



Koordinierungsstelle Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf  
c/o Naturschutzzentrum Schleipfuhl, Hermsdorfer Str. 11a, 12627 Berlin

# PRESSEMAPPE

zum Pressegespräch am 31. August 2023

mit der Marzahn-Hellersdorfer Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin der Abteilung für Wirtschaftsförderung, Straßen, Grünflächen, Umwelt- und Naturschutz, Personal und Finanzen **Frau Nadja Zivkovic**,

Naturschutz Berlin-Malchow, **Frau Beate Kitzmann**,

Koordinierungsstelle für Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf,  
**Herr Tom Hennig und Frau Elena-Theresa Arndt**

**Bezirksbürgermeisterin und  
Bezirksstadträtin der Abteilung für  
Wirtschaftsförderung, Straßen,  
Grünflächen, Umwelt- und  
Naturschutz, Personal und Finanzen**

**Nadja Zivkovic**,

Rathaus Hellersdorf  
Alice-Salomon-Platz 3, 12627 Berlin  
Tel.: 030 90293 2001

[buero.nadja.zivkovic@ba-mh.berlin.de](mailto:buero.nadja.zivkovic@ba-mh.berlin.de)

**Koordinierungsstelle Umweltbildung  
Marzahn-Hellersdorf**

**Tom Hennig  
Elena-Theresa Arndt**

c/o Naturschutzzentrum Schleipfuhl  
Hermsdorfer Straße 11A, 12627 Berlin  
Tel.: 01525 874 74 12

[t.hennig@umweltbildung-m-h.de](mailto:t.hennig@umweltbildung-m-h.de)  
[e.arndt@umweltbildung-m-h.de](mailto:e.arndt@umweltbildung-m-h.de)  
[www.umweltbildung-m-h.de.de](http://www.umweltbildung-m-h.de.de)



## 1. Energiepolitisches Arbeitsprogramm von Marzahn Hellersdorf (EPAP)

Seit Mai 2020 arbeitet der Bezirk mit Nachdruck daran die Anforderungen des European Energy Awards (EEA) zu erfüllen. Um die darin enthaltenen Energiespar- und Klimaschutzbemühungen zu strukturieren, wurde das energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) für den Bezirk erstellt. Dieses ist aus Beratungen des Energieteams des EEA und aus einer öffentlichen Befragung der Bürgerschaft Marzahn-Hellersdorfs hervorgegangen. Das EPAP enthält Maßnahmen für Bezirksverwaltung und andere beteiligte Akteur:innen, die in den sieben Arbeitsfeldern des EEA eingeordnet sind.

Das Arbeitsprogramm bildet den Kern der zukünftigen Arbeit für Klimaschutz, -anpassung und Energiesparmaßnahmen im Bezirk und soll noch in diesem Jahr der BVV zum Beschluss vorgelegt werden. Der Klimarat des Bezirks wird im nächsten Jahr die Umsetzung inhaltlich begleiten und Bürger:innen, Ämter und private Unternehmen aktivieren.

Arbeitsfelder des EPAP mit möglichen Maßnahmen:

### 1. Entwicklungsplanung und Raumordnung

Erarbeitung von Energiekonzepten für Bestandsquartiere

Verkehrswende – Mobilitätsgesetz umsetzen

Förderung von Energiekonzepten für neue Baugebiete

Klimaschutz in Verträgen, Ausschreibungen und bezirklichen Entwicklungskonzepten verankern

Ausbau der Bauberatung beim Bau- und Wohnaufsichtsamt (BWA)

### 2. Kommunale Gebäude und Anlagen

Photovoltaik, Solaranlagen und Regenwassernutzung in öffentlichen Gebäuden als Standard festsetzen

Mülltrennung in den Dienstgebäuden

kommunalen Gebäudebestand sanieren

regelmäßiges Controlling der Treibhausgasemissionen

Wassersparamaturen in den öffentlichen Gebäuden und Optimierung von Durchlauferhitzern und Verteilung

### 3. Versorgung und Entsorgung

Potenzialstudie zur Nutzung von industrieller Abwärme

Förderung von Solarausbau auf Gebäuden und Netzwerkbildung

Regenwassermanagement durchführen und Schwammstadt entwickeln

### 4. Mobilität

Erarbeitung eines Umstellungskonzepts der Fahrzeugflotte auf alternative Antriebe  
nachhaltige Mobilität als Thema an den Bildungseinrichtungen fördern



Förderung von Mobilitätshubs  
mehr Öffentlichkeitsarbeit zu Rad-, Wanderwegen und alternativen Mobilitätsformen

#### 5. Interne Organisation

Klimabürgerhaushalt

Klimaschutzmanagement stärken und Klimaschutzstellen ausbauen

Ausbau der Baukontrolle für nachhaltige Baukonzepte und Sensibilisierung

#### 6. Kommunikation und Kooperation

regelmäßiger Runder Tisch *Energie und Klimaschutz* der Wohnungswirtschaft

Selbstverpflichtung von Investoren und Hausbesitzer:innen für energetische Standards,

Energieeffizienz und Mieterstrommodelle

Klimaschutz im Quartiersmanagement integrieren

Schaffung von Partizipationsmöglichkeiten für Bürger:innen bei Klimaschutzentscheidungen und Projekten

fördern von Schulen und Kindergärten (Klimaschutz- und Umweltbildung, nachhaltiger

Konsum und Ernährung in den Kantinen, Schulgärten und nachhaltige Mobilitätsbildung an Schulen, Gartenarbeitsschule)

fördern von Multiplikator:innen ( biologische Vielfalt in Einrichtungen, Umweltfest, Müllsammelaktionen)

initiieren von Kooperationsprojekten mit Wirtschaft und Mobilitätsvertrag

Ansiedelung von Wirtschaftszweigen aus der Clean Tech Branche

Energiesparwette *Energie-Nachbarschaften*

#### 7. Klimaanpassung

z. B. Förderung von urbanem Gärtnern (Umweltbildung, Selbstversorgung, Naturschutz, Alternativen zu Steingärten)

Entsiegelung von Flächen für Versickerung und Grundwasserneubildung

Bepflanzung und Pflege des Parkplatzes am Theater Biesdorf mit Wandbegrünung

Im Folgenden sind aktuelle Aktivitäten zu einzelnen Punkten des EPAP im Bezirk aufgeführt, die zusammen mit der Koordinierungsstelle für Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf und engagierten Menschen aus dem Bezirk umgesetzt werden.

zum Weiterlesen: <https://tinyurl.com/EEAMaHe>

## 1.1. Herbstfest und Schulgartenwettbewerb

Am 22. September 2023 wird das Herbstfest des Bezirks auf dem Helene-Weigel-Platz stattfinden. Organisator:innen sind der Kleingartenverband Marzahn-Hellersdorf und die



Koordinierungsstelle für Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf, unterstützt durch finanzielle Mittel des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf.

Beim Herbstfest handelt es sich um die Fortsetzung des Umweltfests, das bisher gekoppelt an das Erntefest in Alt-Marzahn stattgefunden hat. Das Fest startet 11:00 Uhr und bietet mit diversen Akteur:innen der Umweltbildung, Ehrenamtlichen aus dem Bezirk und den Kleingärtenverbänden einiges zum Staunen, Anfassen und zur Wissenserweiterung für Familien und Passanten.

Das Herbstfest steht im Zeichen der Nachhaltigkeit. Es wird frische Gartenkost verteilt und seltene Sorten Obst und Gemüse können an den Ständen verkostet werden. Für Kinder und Familien gibt es Spiele und Malangebote vor Ort. Man kann sein Wissen über die Natur testen, sich anschauen, wie ein Solarmodell funktioniert oder bekommt einen Einblick in die Arbeit des Müllers aus der Marzahner Mühle - natürlich nur echt mit frischem Brot zum Kosten.

Das Herbstfest ist Teil des Energiepolitischen Arbeitsprogramms und macht Akteur:innen, die sich für eine nachhaltige und klimafreundlichere Lebensweise im Bezirk engagieren, sichtbar.

Ab 12:00 Uhr beginnt die Preisverleihung des **diesjährigen Schulgartenwettbewerbs** Marzahn-Hellersdorf. Mehr als zehn Schulen haben sich beteiligt und werden auf dem Herbstfest ausgezeichnet. Preisgelder in Höhe von 6.000 Euro werden vergeben. Mit viel Hingabe und häufig nur geringen finanziellen Mitteln, entstanden an Schulen in Marzahn-Hellersdorf blühende Gärten, die nicht nur für die Entwicklung der Schüler:innen wichtig sind, sondern auch einen wertvollen Beitrag für die Artenvielfalt im Bezirk leisten. Daher fördert der Bezirk mit dem Schulgartenwettbewerb die Einrichtung dieser Schulgärten.

Alle Schulen sind herzlich eingeladen, an der Preisverleihung teilzunehmen und sich über ihre Schulgärten auszutauschen. Wenn eine Schule noch keinen Schulgarten hat aber Interesse besteht so ein Projekt einzuleiten, steht die Koordinierungsstelle für Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf jederzeit für eine Beratung zur Verfügung.

Die ökologische Bedeutung von Gärten ist jedoch nicht allein auf die Schulen beschränkt. Daher sollen auf dem Herbstfest auch die Kleingärtner:innen ausgezeichnet werden. Der Kleingartenverband zeigt sich so von seiner besten Seite. Wer also von den schönsten Gärten Marzahn-Hellersdorfs hören will oder noch Inspiration für seine eigenen Beete sucht, ist ebenfalls herzlich eingeladen dem Herbstfest beizuwohnen.

Ein kleines Bühnenprogramm, mit musikalischen Künsten aus Schulen des Bezirkes sowie dem Orchesterchor der Berliner Staatsoper, runden das Herbstfest ab.

zum Weiterlesen: <https://tinyurl.com/HerbstfestMaHe>

## 1.2. Förderung von Müllsammelaktionen

CleanUp MaHe, die Müllpiraten und die Wuhlepaten sind aktiv in Marzahn-Hellersdorf unterwegs, um den Bezirk sauberer zu machen und die Bewohner:innen für das Thema





Müll zu sensibilisieren. Während CleanUp MaHe im Bezirk, darüber hinaus und mit viel Leidenschaft überall aktiv ist und schon Tonnen an Müll bewegt hat, spezialisieren sich die anderen beiden Vereinigungen auf ausgesuchte Quartiere des Bezirks.

Das Projekt der Müllpiraten ist an das Quartiersmanagement Boulevard Kastanienallee, südlich der U5 am Bahnhof Hellersdorf gekoppelt. Hier finden regelmäßig Aktivitäten statt, um das Quartier vom Müll zu befreien. Besonders in den Sommermonaten, wenn der Boulevard vor Leben nur so überquillt, das Lachen der Kinder auf dem Spielplatz laut und weit zu hören ist, sich die Schlange vor der Eisdielen wieder über den halben Boulevard zieht, dann sind Aufräumaktionen meist bitter nötig und gern gesehen.

Die Wuhlepaten machen ihrem Namen alle Ehre und kümmern sich um alle Flächen entlang der Wuhle. Sie sind hier mit viel Ehrgeiz und Ausdauer unterwegs. Der Wanderweg entlang der Wuhle ist ein wichtiger und gern genutzter Erholungsort für alle Bürger:innen im Bezirk. Die Wuhlepaten legen ganz praktisch Hand an und helfen mit, dass diese Orte auch schön bleiben.

Um mehr Schlagkraft zu entwickeln, haben sich diese drei Vereinigungen zum *Bündnis Putzick* zusammen geschlossen. Mit dem Bündnis sollen größere Aktionen realisiert und noch mehr Menschen mobilisiert werden. Zum World CleanUp Day, dem 16. September 2023 wird der Dreck-Weg-Tag stattfinden. Rund um den Alice-Salomon-Platz wird gefegt, geräumt, gesammelt. Die Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf und die Koordinierungsstelle für Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf informieren nebenbei über Projekte im Bezirk rund um Re- und Up-Cycling, Repaircafes und Mülltrennung. Wir sind gespannt, wieviel zusammenkommt!



Abbildung 1 Putzick- Dreck Weg Tag Plakat



Treffpunkt ist der Alice-Salomon-Platz, die erste Aktion startet um 10:30 Uhr und wird ca. zwei Stunden dauern. Wer etwas länger ausschlafen will aber dennoch Lust hat mit anzupacken, kann sich zur zweiten Runde um 12:00 Uhr mit dem *Bündnis Putzlck* auf dem Platz treffen. Handschuhe, Müllgreifer und Säcke gibt es vor Ort, mitzubringen ist nur Tatendrang.

Der Bezirk fördert die Aktionen der Bündnismitglieder unter anderem über Mittel der *Sauberen Stadt* und erleichtert so den Ehrenamtlichen ihre wichtige Arbeit.

**Zum Weiterlesen:** <https://tinyurl.com/Putzlck>

### **1.3. Orte der Biodiversität – Blühstreifen, Kleingärten und mehr Bäume für den Bezirk**

Grüne Innenhöfe, Kleingärten, Streuobstwiesen, Blühflächen und Schulgärten leisten einen wichtigen Beitrag, um den zahlreichen Zukunftsproblemen, wie Absenkung des Grundwasserpegels, sinkender Artenvielfalt und Überhitzung der Quartiere, entgegenzutreten. Diese Flächen dienen neben Regenwasserrückhaltebecken der Wasserversickerung. Somit kann Grundwasser neu entstehen und der Grundwasserabsenkung entgegen gewirkt werden.

Die Kühlung sommerlicher Hitzeereignisse durch Verdunstung von Wasser und der Schatten großer Bäume, schützen nicht nur Tiere. Sie helfen auch uns Anwohner:innen dabei, die eigenen Wohnungen in heißen Sommermonaten auf erträgliche Temperaturen zu bringen. Die Vegetation ist ein unverzichtbarer Rückzugsort für Mensch und Tier und sichert so die Artenvielfalt.

Die mögliche nächtliche Abkühlung der Stadt hängt stark von zusammenhängenden Grünzügen, Innenhöfen und Kleingärten ab. Große Grünflächen ermöglichen das nächtliche Aufsteigen von Warmluft aus dicht bebauten Siedlungsbereichen und folglich dem bodennahen Nachströmen von kalten Luftmassen aus dem Umfeld.

Für Berlin lassen sich insgesamt 21 Leitbahnen ausmachen, welche einen zentralen Einfluss auf das Stadtklima haben. Auch in Marzahn-Hellersdorf ist eine wichtige Kaltluftleitbahn zu finden, das Wuhletal. Kalte Luft wird hier aus dem Berliner Umland in die Bezirksmitte geleitet. Es profitieren ca. 30% der Einwohner:innen direkt von dieser Wirkung.

Allgemeinen eignen sich Grünzüge im besonderen Maße für die Sicherstellung von Kaltluftschneisen, da sie nicht nur die Kaltluft aus dem Außenbereich in den Innenstadtbereich leitet, sondern auch weiter herunterkühlt. Grün- und Freiflächen sollten hierzu weiter ausgebaut und miteinander verbunden werden. Nach dem *Klimamodell Berlin – Planungshinweise Stadtklima 2015* sind daher auch rund 95 % aller



Berliner Grün- und Freiflächen eine sehr hohe klimaökologische Schutzwürdigkeit zuzurechnen.

Vor allem die Berliner Wälder und die landwirtschaftlichen Nutzflächen im Nordosten von Berlin haben hier eine besondere Klimafunktion, jedoch auch Parkanlagen, Kleingärten, Brachflächen und Innenhöfe. Um die Ökosystemdienstleistung dieser Flächen noch weiter zu optimieren, ist es geraten, dass die angrenzende Bebauung gut durchströmbar ist, Grün- und Freiflächen miteinander vernetzt werden und auch Flächen mit Wirkungen auf das Mikroklima erhalten und zugelassen werden.

Aber nicht nur das Stadtklima wird davon beeinflusst, diese Flächen sind auch wichtiger Lebensraum für wildlebende Tier- und Pflanzenarten in Berlin. Fassadenbegrünung, naturnah gestaltete Beete und insektenfreundlich gepflegte Wiesen sind jedoch nur ein Teilbeitrag zum Erhalt der Berliner Stadtnatur. Jede Freifläche ist wertvoll. Für Regenwasserversickerungen, Biotopverbünde und als Lebensraum, dürfen Grün- und Freiflächen im Spannungsfeld des Wohnungs- und Infrastrukturneubaus und der Nachversiegelung nicht zu kurz kommen. Natürlich benötigen wir aber auch neue Schulen, Kitas und Wohnungen. Um in Marzahn-Hellersdorf zumindest einen Teil der Versiegelung auszugleichen, wird an jeder neu gebauten Schule ein Schulgarten errichtet.



Abbildung 2 Grüne Oase zwischen den Häuserschluchten

© Tom Hennig

Des Weiteren fördert der Bezirk die Einrichtung von Hotspots der Biodiversität, wie Blühflächen, Fledermausbeete, Flächen die dem Biotopverbund dienen sowie die Anlage von Tiny Forests. Sollte an einer neuen Schule kein Schulgarten möglich sein, kann dafür auch in Absprache mit dem Straßen- und Grünflächenamt eine angrenzende Grünfläche genutzt werden. Ebenso sollen mehr Vertikalbegrünungen dafür sorgen, dass Nistplätze für Vögel und ein klimatisch wirksames Nahrungsangebot für Insekten an möglichst vielen Hauswänden zur Verfügung stehen. Die Kühlung der Häuserfassade ist inklusive.



Abbildung 3 Pflanzungen von Obstbäumen auf dem Pfarrhufenanger © Tom Hennig

### **zum Weiterlesen:**

[https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/download/klima/step\\_klima\\_broschuere.pdf](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/download/klima/step_klima_broschuere.pdf)

<https://gruen-in-der-stadt.de/>

<https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/745habitat.pdf>

## **2. Klimaanpassung – Aufrufe aus dem Bezirksamt**

### **Energiesparprojekte an Schulen**

Eines der Ziele des Landes Berlin ist die weitestgehende Klimaneutralität des landeseigenen Gebäudebestands bis zum Jahr 2045. Im Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz ist festgelegt, dass auch die bezirklichen Verwaltungen hier ihren Beitrag leisten müssen. Besonders der öffentliche Sektor hat eine Vorbildfunktion.

Der Bezirk hat daher Mitte des Jahres einen Aufruf für ein Projekt gestartet, in dem Schulen im Bezirk begleitet und in Partizipation mit den Schüler:innen in ihrer Schule klimaneutraler werden können. Hier arbeitet Marzahn-Hellersdorf mit Stratum GmbH zusammen, einem Dienstleister, der bereits in Pankow in einem ähnlichen Projekt *Köpfchen statt Kohle* eine hohe Expertise bewiesen hat. Die Reduzierung des Energieverbrauchs und ein effizienterer Umgang mit Ressourcen können dabei nicht allein durch bauliche Maßnahmen und Technik erreicht werden. Auch die Gebäudenutzer:innen müssen einbezogen werden, weil ein Teil des Energieverbrauchs verhaltensbedingt ist.



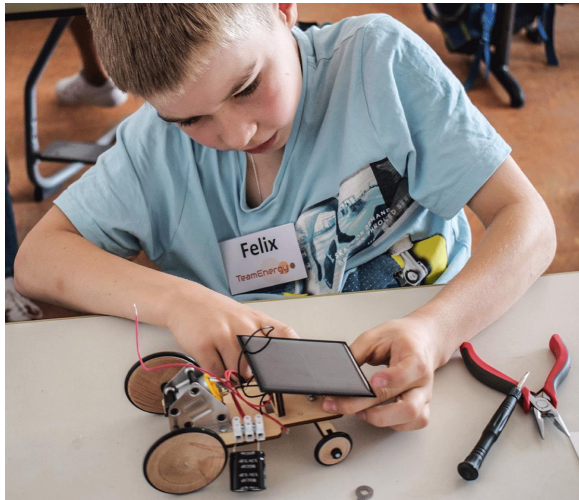


Abbildung 4 Schüler baut ein Solarauto im Rahmen des Team Energy-Projekts

© Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Seit November 2022 wurden die Techniken dafür bereits an der Johann-Strauß-Grundschule erprobt. Hier führte eine fünfte Klasse Messungen von Temperaturen an ihrer Schule durch und entwickelte ein Konzept für eine effizientere und klimafreundliche Heiz- und Lüftungsstrategie der Schule. Das *Team Energy* der Schule aktualisiert auf der eigenen Internetseite (siehe unten) dauerhaft seinen Projektfortschritt und ist ein gutes Beispiel dafür, wie es auch an anderen Schulen im Bezirk vorangehen kann.

Der Bezirk hat noch offene Plätze für weitere Schulen, die sich an diesem Projekt beteiligen wollen.

Mögliche Projektinhalte könnten sein:

- grundsätzliches Verständnis über **ENERGIE** und den Zusammenhang mit dem Klimawandel
- Rundgänge durch die Schulen mit Besichtigung/Überprüfung der energierelevanten Bereiche
- Einflussmöglichkeiten der Schüler:innen und Lehrer:innen
- Datenaufnahme (z. B. Raumtemperaturen, Nachtabenkungen, Lüftungsverhalten, Beleuchtung, ...)
- Bildung einer Vertreter:innengruppe (*Energieteam*), bestehend aus Schüler:innen, Lehrer:innen, Erzieher:innen und ggf. Eltern, um Hintergründe zu beleuchten, Energiesparen in der Schule und privat zu verbreiten, Öffentlichkeitsarbeit, Themenwochen, ...
- Aufklärungskampagnen, Workshops zum Thema energiebewusstes Verhalten
- Implementierung oder Erweiterung eines Energiemanagements durch kontinuierliche Erfassung und Steuerung des Strom-, Wärme- und



### Wasserverbrauchs in Kooperation und engen Austausch mit dem bezirklichen Energiemanagement

Auf diesem Weg lassen sich die Energie- und Ressourcenverbräuche sowie die damit verbundenen Kosten reduzieren. Ein entsprechendes Prämiensystem (nach dem Beispiel des Projektes fifty-fifty) ist denkbar.

**Bei Interesse** können sich Interessierte Lehrer:innen, Schulleitungen oder Fördervereine an Gerrit Furchert, den Energiebeauftragten des Bezirks wenden. Er ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen:

Tel.: +49 30 90293 7207

E-Mail: [gerrit.furchert@ba-mh.berlin.de](mailto:gerrit.furchert@ba-mh.berlin.de)

#### zum Weiterlesen:

<https://tinyurl.com/PressEnergy>, <https://www.teamenergy.org/>,

<https://www.fifty-fifty.eu/> <https://tinyurl.com/TeamENRG>

### Nachhaltigkeitschallenge der Berliner Hochschule für Technik

Der Klimaschutzbeauftragte und die Berliner Hochschule für Technik (BHT) suchen für das Wintersemester 2023/2024 Bürger:innen von Marzahn-Hellersdorf, die helfen möchten neue und bessere Wege zu finden, um über Klimathemen zu informieren. Hierbei werden Studierende der BHT Interviews führen, um Einblicke in die Erfahrungen, Meinungen und Bedarfe der Menschen in Marzahn-Hellersdorf zu erhalten. Dabei steht die Frage im Vordergrund, was ein *gutes Leben* im Bezirk ausmacht. Die Interviewdaten und persönlichen Informationen werden dabei streng vertraulich behandelt und entsprechend der Datenschutzbestimmungen allein für die Nachhaltigkeitschallenge verwendet.

**Bei Interesse** an dieser Umfrage teilzunehmen, können sich interessierte Bürger:innen an Martin Günther, den Klimaschutzbeauftragten des Bezirks wenden. Er ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen:

Tel.: +49 30-90293 6703

E-Mail: [Martin.Guenther@ba-mh.berlin.de](mailto:Martin.Guenther@ba-mh.berlin.de)

### Pilotprojekt – Fassadenbegrünung an Berliner Schulen

Grünflächen schaffen kühle Räume und werten das Stadtbild deutlich auf. Freiflächen in der Stadt stehen oft im Spannungsfeld zwischen dem wichtigen Bau von neuer Infrastruktur und dem Bedürfnis nach Nahrung und Lebensraum für Flora und Fauna. Deshalb wendet sich der Blick in Berlin nicht nur auf horizontale Begrünung, sondern auch auf die Vertikale. Andere Städte machen es vor, wie Singapur, in dem man mit Sky



*Gardening* lebende Wände und luftige Gärten erschafft. Aber auch in Berlin gibt es schon gute Ansätze.

Damit sich auch Berlin mit diesem Konzept auf den Weg machen kann, soll in einem Pilotprojekt an Berliner Schulen best-practice Beispiele entstehen, wie Fassadengrün in den Lebensalltag der Gebäudenutzer:innen integriert werden kann.

Das Projekt umfasst nicht nur die Einrichtung einer grünen Fassade an den Schulen, sondern die Erarbeitung eines kompletten schuldidaktischen Konzepts in Partizipation mit den Schüler:innen, sowie entsprechendes Lehrmaterial und ein Leitfaden mit Musterausschreibung. So soll sichergestellt werden, dass das Pilotprojekt ein Vorläufer für viele weitere erfolgreiche Wandbegrünungen an Schulen ist.

- Sind Sie eine interessierte Schule im Eigentum des Landes Berlin?
- Haben Sie eine Fassadenfläche, die in den nächsten Jahren nicht instandgesetzt oder umfänglich energetisch saniert wird?
- Ist ihre Fassade für die Bauarbeiten zugänglich?
- Und steht eine konkrete Ansprechperson für das Projekt (Schulleitung, Hausmeister:in, Fachlehrer:innen etc.) zur Verfügung?

Dann sind Sie herzlich eingeladen sich zu beteiligen!

Das Projekt ist finanziell über das Land Berlin abgesichert. Die wissenschaftlich-technische und schuldidaktische Betreuung erfolgt über einen Drittanbieter, der die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege über fünf Jahre absichert.

**Bei Interesse oder Beratungsbedarf** können Sie sich an [t.hennig@umweltbildung-mh.de](mailto:t.hennig@umweltbildung-mh.de) oder [Matthias.Rose@ba-mh.berlin.de](mailto:Matthias.Rose@ba-mh.berlin.de) wenden.

**zum Weiterlesen:** <https://tinyurl.com/Schulfass>

**Die Pressemappe ist unter**

<http://www.naturschutz-malchow.de/index.php/presse/pressemitteilungen> und

<https://tinyurl.com/230831PG> **abrufbar!**

Berlin, 31.08.2023